

## Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung Juni 2013

In der **Fachabteilung Hochbau und Bauverwaltung** wurde der Entwurf des Investitionsplanes und die Verpflichtungsermächtigungen überarbeitet und fertiggestellt.

Die Straßenausbaubescheide für die Maßnahme Ortsdurchfahrt Pflanzwirbach wurden vorbereitet.

Die Förderanträge ÖPNV Park +Ride und Bike+ Ride wurden überarbeitet und eingereicht.

Die Sanierungsarbeiten am Dorfgemeinschaftshaus Keilhau wurden betreut.

Die Verwendungsnachweise Stadtwegbrücke Schaala und Brücke Burgstraße wurden erstellt und eingereicht.

Der Fördermittelantrag\* Erweiterung Feuerwehrrätehaus Lichstedt \* wurde überarbeitet und eingereicht.

Gemeinsam mit dem Fachdienst 1.1 und den Kameraden der Feuerwehr wurden in

Ergänzung der gemeinsamen Dokumentation zu Hydranten auf Trinkwasserleitungen und deren Entnahmemöglichkeit, alle sonstigen Löschwasserentnahmestellen im Stadtgebiet überprüft und bewertet.

In der **Fachabteilung Tiefbau und Umwelt** konnten im Mai die Baumaßnahmen Radweg Am Saaldamm (von Sigismundstraße bis Nuschkestraße) sowie der Asphaltsteinbau in der Berggasse abgenommen werden.

Am 21.05.2013 kam es Am Gemeindeberg zu einem größeren Hangrutsch, der besonders bei den Anliegern große Aufregung verursachte. Die notwendigen Baumfällungen zur Notsicherung erfolgten bereits am Tag darauf. Aufgrund der bestehenden Gefährdung ist der Straßenabschnitt bis heute voll gesperrt. An einer weitergehenden Hangsicherung wird gearbeitet.

Für den ländlichen Wegebau Fröbelweg (Albert-Gerst-Straße Verlängerung) in Keilhau wurde das Ausschreibungsverfahren begonnen. Der Baubeginn ist hier für Ende Juli vorgesehen.

Im Sachgebiet Umwelt wurden schwerpunktmäßig die Baumschauen an einigen verkehrswichtigen Straßen sowie an Grundschulen durchgeführt. Weiter konnten die Arbeiten für die Erhaltung von Bäumen (Bodenbelüftung, Düngung, Impfen) im Stadtgebiet vergeben werden.

Durch den Bauhof wurde die bereits 2012 geplante Zuwegung an der Bleichwiese erneuert. Hier kamen Winkelstützelemente zum Einsatz, wodurch die Zugangssituation an der südlichen Seite der Bleichwiese verbessert werden soll.

Im **Sachgebiet Stadtplanung** erfolgten Abstimmungen zum Gemeinsamen Flächennutzungsplan. Besprochen wurden dabei die ersten Planungsschritte nach Inkrafttreten des FNP Saalfeld und die Vorbereitung der einheitlichen Prognose für das Städtedreieck.

Vorbereitet wurde auch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 12.1 im Teilbereich Güterbahnhofsgebäude, welche parallel zur Fortführung der Bundesstraßenplanung zum Abschluss gebracht werden soll.

Weiter bearbeitet wurde die Abwägung zur Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 17.1 „Schaalaer Kaserne – Erweiterung Am Rosengraben“ und zur frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplan Nr. 23 „Wohngebiet am ehemaligen Gymnasium in Cumbach“.

Nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens zu den Entwürfen des Parkraum- und des Verkehrsberuhigungskonzepts Innenstadt Rudolstadt konnte der Beschluss zur Umsetzung entwickelt werden.

Weitere Schwerpunkt waren die Entwurfsbearbeitung mit dem Büro Verkehr 2000 des Lärmaktionsplanes 2013 und die Erarbeitung des Entwurf der Satzung zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festsetzung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs „Altes Kino/Am Oberanger“ (RuEntwS „AK“).

Das **Sachgebiet Liegenschaften** schloss die Verkaufsvorbereitung für das Objekt Schwarzburger Str. 78 ab und bereitete die Ausschreibung des Grundstückes Gartenstr. 10 vor. Begleitet wurden die Abrissmaßnahme Stiftsgasse 11 und die Reparaturarbeiten am Schulplatz 7.

Im **Sachgebiet Sanierung** wurde der Abbruchantrag Neumarkt 1 bearbeitet und die Planungen zur Aktualisierung der Sanierungsziele im östlichen Teilbereich des Sanierungsgebietes fortgeführt.

Für den 2. BA der Reithalle wurde der Modernisierungsvertrag mit der Stiftung vorbesprochen (13.05.13) und der Entwurf abschließend bearbeitet.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** war in den vorangegangenen Wochen wieder verstärkt in die Organisation von Großveranstaltungen und die medienwirksame Umsetzung aktueller Ereignisse in unserer Stadt einbezogen.

Die beiden Bediensteten gehören zum festen Team des Altstadtfestes, wobei ihnen verschiedene Aufgaben wie Sponsoring-Aktivitäten und deren Erfassung, Bereiche der Werbung, die Pressearbeit in den Medien und das Erstellen von Drucksachen zugeordnet ist.

Zur erfolgreichen Durchführung unseres nunmehr 21. Altstadtfestes haben auch sie einen wesentlichen Anteil beigetragen.

Unmittelbar danach haben uns die dramatischen Ereignisse des Saale-Hochwassers in Atem gehalten.

Die jeweils aktuellsten Informationen über Wasserstände, Schutz- und Hilfsmaßnahmen sowie wichtige Hinweise für die Bevölkerung wurden auch über das Wochenende von der Pressestelle des Rathauses erarbeitet und an die verschiedensten Medien weitergeleitet.

Gleich im Anschluss galt es, eine weitere, für die Stadt sehr erfreuliche Großveranstaltung mit zu gestalten. Wie Sie sicherlich den Medien entnehmen oder sogar im Stadtbild erkennen konnten, haben wir am zurückliegenden Wochenende mehr als 200 Gäste aus dem In- und Ausland in Rudolstadt begrüßen können. Der mit rund 36.000 Mitgliedern größte Sprach- und Kulturverein Deutschlands, der Verein Deutsche Sprache, hat seine Bundesdelegiertenversammlung, die mit einem umfangreichen Rahmenprogramm ausgestattet war, in „Schillers heimlicher Geliebten“ abgehalten.

Zusammen mit den Kolleginnen der Tourist-Information war auch hierfür die Pressestelle in die langfristige Vorbereitung einbezogen.

Unsere Gäste vom VDS waren übrigens sehr überrascht von der kulturellen Vielfalt und vor allem angetan vom Flair unserer Stadt.

Nicht zuletzt möchte ich auf ein unmittelbar bevorstehendes Ereignis hinweisen, dessen Organisation ebenso dem Pressereferenten obliegt.

Am Freitag, den 28. Juni wird auf unserem Bahnhof ein Sonderzug aus Bayreuth eintreffen und mit ihm die gesamte Stadtverwaltung unserer Partnerstadt. Die rund 500 angekündigten Bediensteten werden im Rahmen eines Betriebsausfluges Rudolstadt besuchen und mit einem entsprechenden „Kennenlern-Programm“ betreut werden.